



Wo wir sind, ist oben.

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



Mit Dampf und Diesel durch das Waldviertel

*... weil Zugfoan
is des Leiwandste,
wos ma si nua
vuastön kann!*

© weinfranz.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



www.waldviertel.at

*Der dampfende Star
der Waldviertelbahn:
Die neu restaurierte,
über 100 Jahre alte
Schmalspurlok „Mh.1“*



Wohin die Reise mit der Waldviertelbahn geht: Nach Weitra (ganz li.) oder ins Glasmacherdorf Alt-Nagelberg (li.) Nicht nur „Dampfer“, auch rote Dieselloks ziehen die grünen Zweiachs-Waggonen (re.). Mit der Bahn reist man ganz gemütlich (re. Mitte). Schrammelklang-Express (ganz re.)



Achtung! Türen schließen! Zug fährt ab!

Treten Sie näher, steigen Sie ein! Wir bitten Sie, mit uns auf eine kleine Entdeckungsreise zu gehen. Wir wollen, dass Sie mit uns eine ungewöhnliche Fahrt ins Waldviertel machen. Wir empfehlen Ihnen allerdings keinen Railjet und auch nicht den Intercity Express, sondern ganz besondere Züge: Nämlich **Waldviertelbahn und Reblaus Express**.

Wo diese Züge verkehren und wie sie aussehen, sehen und lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir wollen, dass Sie mit uns und mit diesen besonderen Bahnen eine Fahrt hinein in eine landschaftliche Idylle machen, sich eine Zugreise der historischen Sonderklasse gönnen.

Doch nicht nur das: Wir wollen, dass Sie ausgehend vom reinen „**Bahnerlebnis Waldviertel**“ auch die Region ringsherum neu sehen, neu erleben.

Das ist uns ebenso wichtig wie Ihnen die Fahrt in alten Waggonen auf krummen Gleisen schmackhaft zu machen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie an einem Wochenende Bahnfahrt und Radtour, Zugreise und Wanderung, Dampflok-Feeling und Kurzurlaubsfreuden ideal miteinander verbinden können. Wir verführen Sie zu einer kleinen, aber feinen Flucht aus dem Alltag, mitten hinein in ein ideales Ausflugswochenende, zu Fahrten, die unter Garantie neue Perspektiven eröffnen – und der ganzen Familie Freude bereiten. ■

*Alle da? Alle auf ihren Plätzen?
Fertig? Dann nichts wie los –
und: Gute Reise!*





Waldviertelbahn und Reblaus Express

Zwei historische Eisenbahnstrecken
führen durch eine traumhaft ruhige Gegenwart.

Sowohl ganz im Westen wie auch am Ostrand des Waldviertels haben sich „Bahnfossilien“ erhalten. Beginnen wir mit einem Expresszug, der mit Hochgeschwindigkeit allerdings nichts am Hut hat. Der **Reblaus Express** pendelt zwischen der Weinstadt Retz und dem idyllischen Drosendorf im Thayatal. Diese Reise verläuft auf Normalspur, ist aber mindestens ebenso kurzweilig wie die Fahrt auf der Schmalspurbahn. Es ist ein ziemlich unbekanntes Waldviertel, das sich hier entlang der Strecke zeigt. Die Reise führt aus dem Weinland über eine Serpentinestrecke die Hänge des Manhartsbergs empor, mitten hinein in die Nationalparkregion Thayatal. Nicht nur von der Endstation im „Stadtmauerstädtchen“ Drosendorf bieten sich wunderbare Ausflugs- und Anschlussmöglichkeiten, zu Fuß, per Fahrrad oder auch per Bus.

Zweiter Ausgangspunkt für unser Waldviertler Bahnabenteuer ist Gmünd.

Die Grenzstadt zur tschechischen Republik ist der Heimathafen der **Waldviertelbahn** – wobei man eigentlich den Plural verwenden müsste, denn genau

genommen handelt es sich um drei Schmalspurstrecken, eine schöner als die andere.

Die erste und längste Linie führt von Gmünd nach Süden. Die 43 Kilometer lange Strecke zieht über Weitra und über den „Waldviertler Semmering“ bis nach Groß Gerungs.

Die zweite Linie führt von Gmünd nach Norden, über Alt-Nagelberg bis in den bekannten Ferienort Litschau.

Und Schmalspurbahn Nummer drei zuckelt in einer Abzweigung von Alt-Nagelberg ins berühmte Heidenreichstein: Der **Wackelstein-Express** steht seinen etwas größeren Brüdern an Bahnabenteuer um nichts nach, nur das mit „Express“ ist so wie bei der „Reblaus“ letztendlich doch etwas übertrieben ...

Waldviertelbahn wie Reblaus Express haben übrigens Anschluss an reguläre ÖBB-Züge. Nach Gmünd kommt man mit der Franz-Josefs-Bahn, nach Retz auf den Gleisen der ehemaligen Nordwest-Bahn, mit der Schnellbahn ab Wien-Mitte. Ein autofreies Wochenende lässt sich also denkbar leicht organisieren. Was ab und zu eine echte Wohltat sein kann. ■

INFO

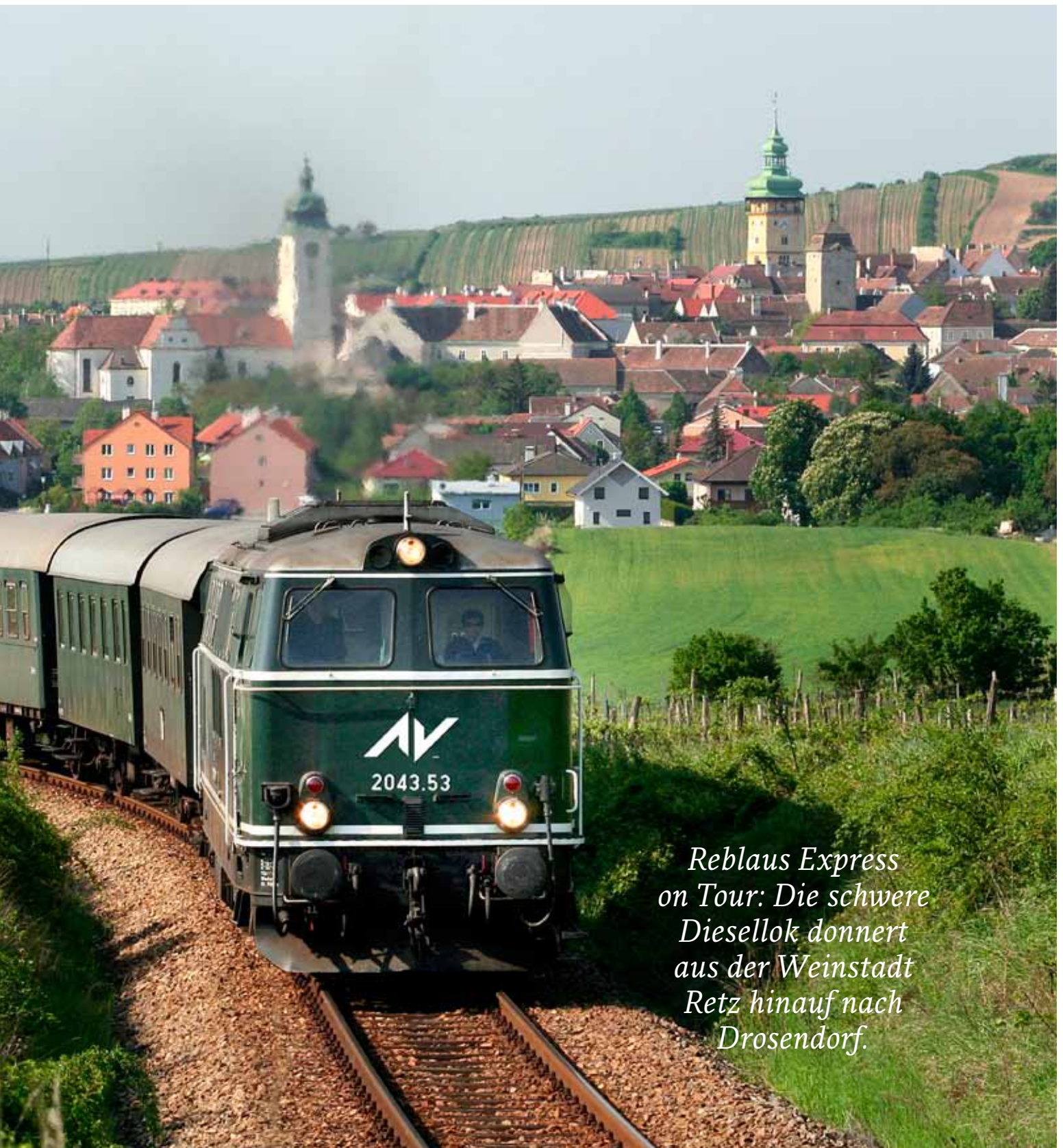
Weitere Informationen zu Waldviertelbahn und
Reblaus Express auch unter www.noevog.at



© Werner Prokop

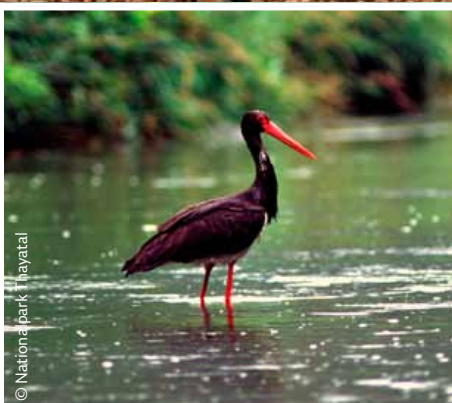


© weinfranz.at



*Reblaus Express
on Tour: Die schwere
Diesellok donnert
aus der Weinstadt
Retz hinauf nach
Drosendorf.*

Im Zug haben alle ihren Spaß (li.). Der Schwarzstorch ist im Thayatal zu Hause (re.). Das Barockschloss Riegersburg, ein verstecktes Juwel nahe des Reblaus Express (ganz re.).





Geht das überhaupt mit der Eisenbahn?

Eine Nebenbahnreise, eine Fahrt mit dem guten, alten Bummelzug hat einen besonderen Reiz. Die Devise heißt: Runter vom Gaspedal, auch im übertragenen Sinn.

Warum soll ich mich in altmodischen, bis zu hundert Jahre alten Waggons durchrütteln lassen? Warum von lauten Diesel- und qualmenden Dampfloks ziehen lassen? Diese Fragen stellen sich Ausflügler immer wieder. Ihr Argument: Mit dem Auto bin ich doch um vieles schneller und auch bequemer unterwegs, noch dazu mit eigenem CD-Player! – Eben darum, könnte man sagen. Weil eine Bahnfahrt auf den Waldviertler Nebengleisen etwas ganz anderes ist. Sie bringt Abwechslung und völlig neue Perspektiven.

Bei den hier vorgestellten Zügen geht es nicht um „Speed“, um möglichst rasches Ankommen, sondern um das genaue Gegenteil, nämlich um die Fahrt an sich. Um die **„Entdeckung der Langsamkeit“**, um das „Runter vom Gaspedal“, auch im übertragenen Sinn.

Es geht um die abenteuerliche Reise in eine andere Zeit. Schmalspur- und Bummelbahnen, die Waldviertelbahn und Reblaus Express unzweifelhaft sind, gelten heute als Inbegriff von extremer „Zeitverzögerung“. Zwei Stunden für 43 Kilometer – so lange fährt der Dampfbus von Gmünd nach Groß Gerungs, doch versprochen: Keine einzige der 120 Minuten ist langweilig.

Distanzen werden wieder spürbar. Ein neuer, ungewohnter Blick auf die Landschaft tut sich auf: Wälder, Wiesen und Wasser ziehen langsam am Abteifenster vorüber. **Man erlebt „live“ einen Landschaftsfilm, prä-dik特: äußerst wertvoll.** Wie sich das Züglein seinen Weg bahnt, um Dörfer und Weiler herumkurvt, kleine Pässe bezwingt, durch Tälchen rollt und schließlich in Bahnhöfen und Haltestellen wohlverdiente Rast macht: Das hat echte Klasse, das berührt und

macht einfach Freude. Diesel- und Dampfloks sind aber nicht nur „nostalgisch“ und „lieb“, sind nicht nur Objekte, die auf wunderbare Weise unsere Laune heben. **Die Lokomotiven und Garnituren sind auch selten gewordene Zeitzeugen**, industrie- und technikgeschichtliche Denkmäler von unschätzbarem Wert. Die Waldviertler Züge und Loks werden von vielen Besuchern gefilmt und fotografiert, sie sind Sehenswürdigkeiten und echte Stars! Eisenbahnfreunde kommen aus der ganzen Welt, um die Strecken zu bestaunen, zu erforschen. Sie wollen erleben, wie vor hundert oder auch fünfzig Jahren gereist wurde. Sie kommen aber auch, das Land ringsum, das einzigartig ruhige Waldviertel zu genießen. Das Land und die Züge, sie passen gut zusammen. Schön, dass es diese Verbindung gibt! ■





*Da kommt Freude auf:
Bäuerinnen und Winzer
bewirten Fahrgäste im
„Heurigenwaggon“
des Reblaus Express.*

Bitte die Gläser gut festhalten:
Sehr zum Wohl, auch während
der Fahrt (ganz li.).
Die schöne Lokomotiv' der
Waldviertelbahn wird von
allen bewundert (li.).
Im neu gestalteten „Heuri-
genwaggon“ locken typische
Heurigenschmankerln und
-trankerln (re.).
Die junge Dame erliegt dem
Charme des Lokomotivführers
– und umgekehrt (ganz re.).



Von Gmünd nach Litschau

Mit der Waldviertelbahn in den hohen Norden

Die Fahrt führt fast bis zum „österreichischen Nordkap“. Eine Reise zu Glasbläsern, Fisch- und Badeteichen und imposanten Wackelsteinen.

Vorsicht an der Bahnsteigkante! Achtung, Zug fährt ab! Zügig rollt die Garnitur aus dem neuen Bahnhofsgebäude in Gmünd ab. Das Bähnle rumpelt und pumpelt nah an der Grenze zur tschechischen Republik aus der Stadt hinaus. Bei jeder Eisenbahnkreuzung pfeift der Lokführer, dass es eine helle Freude ist. Mal näher, mal etwas weiter entfernt von der Straße verläuft die Reise, vorerst im breiten Tal der Lainsitz, dann über die Glasmacherzentren Alt- und Neu-Nagelberg sowie Brand hinein nach Litschau. Eröffnet wurde die Strecke im Jahr 1900.

Wo die Waldviertelbahn beginnt

Die Erlebnisreise beginnt in Gmünd, dem Mekka der Waldviertler Eisenbahnfreunde. Die 7.000-Einwohner-Stadt am „Gemünde“ der Braunau in die Lainsitz ist eine „Eisenbahnstadt“ – mit dem Bau der Franz-Josefs-Bahn 1869 kam Leben in den Ort.

Die Stadt wurde bereits nach dem ersten Weltkrieg geteilt, der große Bahnhof verblieb auf tschechischer



Erlebnis Blockheide: Rast auf mächtigen Granitblöcken

Seite, in „České Velenice“. Bis 1989 schnitt der „Eiserne Vorhang“ mitten durch die Stadt, heute aber sind die Grenzbalken weit offen, es gibt viele „kleine“ Übergänge, die nur Fußgängern und Radfahrern vorbehalten sind.

Wir absolvieren einen Spaziergang in die Stadtmitte, zum **Gmünder Stadtplatz**. In dessen Zentrum steht das Alte Rathaus, ein Renaissancebau. Der Platz ist stimmig, ins Auge stechen sofort zwei **Sgraffitohäuser**, ebenfalls aus der Renaissance. Berühmt ist Gmünd für den **Naturpark Blockheide**. So viel Zeit muss sein: eine kleine

Wanderung zum Aussichtsturm, vorbei an riesigen Granitfels-Gebilden und einem echten Wackelstein ist wunderbar!

Entspannungssuchenden sei das **Sole-Felsen-Bad** empfohlen: Das Erlebnisbad mit Relax- und Sportbecken, Riesenrutsche und Saunabereich liegt direkt am idyllischen Aßangteich.

Nur wenige Kilometer weiter nach Osten, direkt an der Franz-Josefs-Bahn, liegt der kleine Ort Pürbach. Dieses Waldviertler Dorf beherbergt eine der schönsten Spielstätten Niederösterreichs, das „**Wald4tler Hoftheater**“. Rings um Pürbach befinden sich viele

So is(s)t das Waldviertel!



Im hohen Norden, dem Niederösterreichischen Waldviertel, zeigt sich Österreich von seiner geschmackvollsten Seite: Ob bei Waldviertler Graumohn, Karpfen, Käse, schmackhaften Bieren oder einer beeindruckenden Bahnfahrt. Einsteigen und einfach genießen!

So is(s)t das Waldviertel Inklusiv-Leistungen:

- **Sa: Bahnfahrt Weitra – Groß Gerungs – Weitra**
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag. **Dampflok:** jeden 1. und 3. Samstag (Aufpreis/Pers. € 10,-)
- **So: Bahnfahrt Gmünd – Litschau – Gmünd**
Juni bis September, **Dampflok:** jeden 1. und 3. Sonntag (Aufpreis/Pers. € 10,-)

- Besichtigung des Museumswaggons im Kulturbahnhof Litschau
- Zwei Nächtigungen inkl. Frühstückbuffet
- Mittagessen rund um den Waldviertler Karpfen
- Biermenü
- Waldviertelbahn Bier
- Kleines Waldviertel Kochbuch

Angebot gültig: 1. Juni bis 28. September 2014

Gastgeber:

Gasthof Waschka***, Weitra
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 173,-, EZ € 14,-
Brauhotel Weitra, Weitra
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 191,-, EZ € 25,-

Teiche, darunter auch der Mitterteich, im Sommer ein Natur-Badeparadies. Die ÖBB-Bahnstation hier heißt übrigens Pürbach-Schrems. Die dazugehörige Stadt liegt rund drei Kilometer nördlich, ist bekannt für gutes Bier, „Waldviertler“ Schuhe, das Kunstmuseum Waldviertel und den **Naturpark Hochmoor** samt dem Besucherzentrum **Unterwasser-Reich** und einer ungewöhnlichen Aussichtsplattform, auch **Himmelsleiter** genannt.

Insgesamt ist das Land um Gmünd ideal geeignet für kleine und große Radtouren, aber auch für große und kleine Wanderungen. Ein neuer Weitwanderweg führt von der Lainsitzquelle über Weitra nach Gmünd, die Etappe von hier bis nach Litschau ist rund 25 Kilometer und damit schon fast eine Tagesreise lang.

Wer gerne auf einem gut beschilderten Radweg unterwegs ist, dem sei der **Wasserlandschaftsradweg** ans Herz



Der Herr im Cockpit: ein Sympathieträger



Nummer eins am Platz: Das alte Rathaus der „Eisenbahnstadt Gmünd“

gelegt – eine 77 Kilometer lange Runde, die beim Moorbad Schrems ihren Ausgang nimmt und eine Schleife durch das nördliche Land an der Bahn beschreibt. Wer es gern ein bisschen härter hat: Der **Granittrail** führt von Gmünd hinunter bis zur Donau. Die erste Etappe dieser Mountainbike-Tour endet, nach rund 60 Kilometern (und deutlich mehr Höhenmetern!) in Groß Gerungs.

Natürlich hat die Waldviertelbahn ein Herz für alle Radfahrer: An Wochentagen, wenn der kleine Triebwagen verkehrt, finden fünf Räder Platz. An Sonn- und Feiertagen wird dann ein eigener Rad-Waggon mit deutlich größerer Kapazität angekuppelt. Und Rad- oder Mountainbikestrecken gibt es hier wohl genug. Wer will, vertraut fachkundigen Guides, etwa den Damen und Herren des **Vereins Fun & Bike Oberes Waldviertel-Südböhmen**. Seit ein paar ▶



Spür die Natur ...



Die Natur spüren: bei der Wanderung durch den Naturpark Blockheide, vorbei an Granitfelsen, entlang von Wiesen und Wäldern, bei einer romantischen Bahnfahrt durch die bezaubernden Landstriche des Waldviertels.

Spür die Natur Inklusiv-Leistungen:

- **Fahrt mit der Waldviertelbahn Dieseltriebwagen:**
Gmünd – Litschau – Gmünd
Juni bis September: So, Feiertag & Mi
Dampflok: jeden 1. und 3. Sonntag
(Aufpreis/Pers. € 10,-)

Goldener Dieseltriebwagen:

- Gmünd – Litschau – Gmünd
Juli – August: Mo, Di, Do, Fr, Sa
- Zwei Nächtigungen inkl. Frühstücksbuffet
- Ein Abendessen

Angebot gültig: 1. Juni bis 28. September 2014

Gastgeber:

- Hotel Goldener Stern******, Gmünd
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 167,-, EZ € 35,-
- Hotel Sole-Felsen-Bad Hotel******, Gmünd
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 186,-, EZ € 30,-



© Johannes Heisenberger

Zur Entdeckung der Langsamkeit gehört auch die Entdeckung der Stille: Der Herrensee in Litschau ist eine Ruheoase.

- Jahren brechen sie mit ihren Gästen zu individuellen Touren auf, die durch das Waldviertel und sogar über die Grenze nach Südböhmen führen.

Nagelberg: Im Glasmacherland!

Unterwegs auf der Nordstrecke der Waldviertelbahn erreicht man nach einer halben Stunde zuerst Neu-, dann Alt-Nagelberg. Die Ortschaften der Gemeinde Brand-Nagelberg waren einst die Heimat der Waldviertler Glasmacher. Bis 2002 produzierte auch eine große Glasfabrik, die aber nicht mehr existiert. Geblieben sind dem heutigen **Glaskunst-dorf** aber zumindest zwei Schaubetriebe, die **Waldglashütte Zalto** und der Familienbetrieb **Apfelthaler**. In beiden kann man Glasbläsern bei ihrer Arbeit zusehen – und selber ein kleines mundgeblasenes Glaskunstwerk produzieren. Auch Glasschleifereien befinden sich im ehemaligen Industrieort, aus dem man natürlich auch schöne Glas-Souvenirs mit nach Hause nehmen kann.

Endstation, alles aussteigen!

25 Kilometer sind gefahren, jetzt aber hinein nach **Litschau!** Der Ort bietet mit seinem „Kulturbahnhof“ einen würdigen Empfang. Die nördlichste Stadt Österreichs ist nicht nur Luftkur-, sondern auch Badeort. Im Mittelpunkt steht: der

Herrensee, der mit Strandbad, Ruder- und Elektrobootverkehr sowie Seebühne ein wahres Freizeitzuwel darstellt. Litschau ist aber auch Schrammelstadt: Der Vater der berühmten Wiener Musikkanten stammte von hier. Grund genug, hier alljährlich das „Schrammel.Klang.Festival“ zu veranstalten, bei dem stets auch der „Schrammelklang“-Express (mit Live-Musik!) verkehrt. Hoch über dem Ort thront das Schloss; empfehlenswert ist der Spaziergang rund um den See. Wer Zeit hat, kann im Ort auch Golf spielen – der **Golfplatz Litschau** ist speziell für Einsteiger ausgelegt, da hier keine Ausbildung notwendig ist um spielen zu dürfen.

Wer länger bleibt, kann das Land ringsum erkunden und in den allerhöchsten Norden Österreichs vorstoßen. Etwa nach Haugschlag, die nördlichste Gemeinde, nach Rottal, die nördlichste Siedlung und schließlich zum „Nordkap“, dem nördlichsten Punkt unseres Staatsgebietes. Gut, dass man sich dann im nördlichsten Gasthaus Österreichs von den Strapazen der Expedition erholen oder im „**Hanfordorf Reingers**“ ein Souvenir kaufen kann.

Noch ein kulinarischer Querverweis: Wir befinden uns hier in der so genannten **Genussregion „Waldviertler Erdäpfel“**. Schön, dass der „tollen

Knolle“ nun wieder große Aufmerksamkeit geschenkt wird; das Litschauer Erpf-Grätzl-Fest ist bereits legendär. Schön, dass zu seinen Ehren auch der Litschauer Erdäpfel-Express, natürlich mit einer Dampflokomotive bespannt, von Gmünd hierher dampft! •

INFO WALDVIERTELBAHN NORD

Die Fahrzeit von Gmünd nach Litschau beträgt eine Stunde und fünf Minuten, in Ausnahmefällen fünf Minuten länger. Von Mo bis Sa ist der goldene Dieseltriebwagen (Baureihe 5090) auf Schiene. An So und Fei, von Juni bis September, verkehrt ein Zug mit grünen Waggonen und einer frisch lackierten „2095“-Diesellokomotive. Die Dampflokomotive „Mh.1“ fährt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat in Gmünd um 10.00 und um 14.25 Uhr ab, in Litschau um 12.30 und um 16.00 Uhr.

Genaue Fahrpläne: www.waldviertelbahn.at bzw. www.noevog.at. Fahrkarten sind im Voraus auch über das Internet (www.noevog.at) zu buchen.

INFO

Stadtplatz Gmünd: www.gmuend.at
Naturpark Blockheide: www.blockheide.at
Sole-Felsen-Bad: www.sole-felsen-bad.at
Wald4tler Hoftheater: www.w4hoftheater.co.at
Waldviertler Schuhe: www.w4tler.at
Kunstmuseum Waldviertel: daskunstmuseum.at
Bierbrauerei Schrems: www.schremser.at
Naturpark Hochmoor und UnterwasserReich Schrems: www.unterwasserreich.at
Himmelsleiter: www.schrems.at
Verein Fun & Bike Oberes Waldviertel/Südböhmen: www.funbiketrails.at
Glaskunst: www.glas-region.at
Glaskunstdorf: www.glaskunstdorf.at
Waldglashütte Zalto: www.waldglashuette.at
Familie Apfelthaler: www.nagelberger-glaskunst.at
Herrensee Litschau: www.litschau.at
Golf: www.heart-of-golf.at
Hanfordorf Reingers: www.hanfordorf.at
Genussregion Waldviertler Erdäpfel: www.genuss-region.at

Waldviertel allgemein: Waldviertel Tourismus, (T) +43 2822 54109, www.waldviertel.at
www.ausflugsplaner-waldviertel.at

Dem Waldviertel geht der Dampf nicht aus



© NOEVOC

Mit Volldampf durch das nördliche Waldviertel und über den Waldviertler Semmering. Das über 100 Jahre alte Dampfross und die Wagen mit offenen Plattformen lassen die Fahrt zu einem Erlebnis werden.

Dem Waldviertel geht der Dampf nicht aus
Inklusiv-Leistungen:

- Bahnfahrt mit Nostalgiegarnitur und Dampflokomotive nach Litschau & Groß Gerungs Gmünd – Groß Gerungs – Gmünd
- Dampflokomotive:** jeden 1. und 3. Samstag

Gmünd – Litschau – Gmünd

Dampflokomotive: jeden 1. und 3. Sonntag

- Zwei Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- Ein Abendessen

Angebot gültig: 1. Juni bis 28. September 2014
Buchbar jedes 1. und 3. Wochenende im Monat

Gastgeber:

Hotel ***

Pauschalpreis/Pers. im DZ ab € 132,-, EZ ab € 14,-

Hotel ****

Pauschalpreis/Pers. im DZ ab € 175,-, EZ ab € 25,-

Von Alt-Nagelberg nach Heidenreichstein

Mit dem Wackelstein-Express durch Wald und Flur

Spaß muss sein:
eine Liliput-Bahnreise zur
beeindruckenden Wasserburg
von Heidenreichstein, ins Land
der Moore, des Käses und der
zeitgenössischen Literatur

Wir haben ihn schon kurz
kennengelernt: Der „Wackel-
stein-Express“ ist das, was
man die Nebenbahn einer Nebenbahn
nennt. Von Alt-Nagelberg zweigt die 12
Kilometer kurze Strecke hinüber in die
berühmte Burgstadt Heidenreichstein
ab und gefahren wird grundsätzlich mit
grünen Schmalspur-Zweiachsanhän-
gern, manchmal auch – zum großen
Vergnügen von Kindern wie Erwach-
senen – mit einem offenen „Cabrio“-Wa-
gen. Vorne zieht entweder die 2091er
Diesellok oder, besonders putzig, eine
kleine „JW 100“, die gerade so aus-



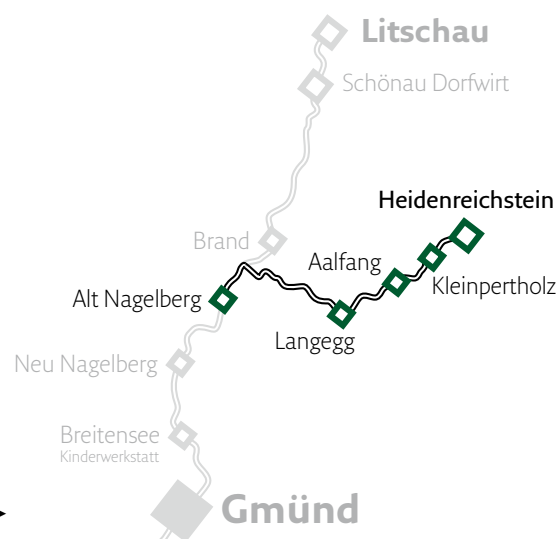
Legt sich in die Kurve: Der Wackelstein-Express



Ein Bild von einer Burg: Das Wasserschloss Heidenreichstein, ein Waldviertler Wahrzeichen

sieht, als ob sie direkt von der Liliput-
bahn im Wiener Prater hierher übersie-
delt wäre. Der Fahrplan ist mit jenem
der Bahn nach Litschau abgestimmt,
die Umsteigezeiten sind kurz.

Herr Hederich oder Heidenreich aus
dem Geschlecht der Kuenringer hat
die **Burg Heidenreichstein** Ende des
12. Jahrhunderts gegründet; die äl-
testen erhaltenen Teile des mächtigen
Bauwerks stammen noch aus dieser
Zeit. Im Laufe der Jahrhunderte wur-
de erweitert und umgebaut. Vom 14.
bis Mitte des 17. Jahrhunderts kamen
die markanten Ecktürme, der Palas,
die Rauchküche, der äußere Burghof
und der nordseitige Zwinger dazu; das



Waldviertel mit Rad & Schmalspurbahn



Erkunden Sie die abwechslungsreiche Landschaft
mit dem Mountainbike oder Straßenrad. Fahren Sie
vorbei an kleinen Dörfern, durch tiefe Wälder und
entlang von Wiesen und Feldern. Nach jeder Weg-
biegung erwartet Sie ein neuer Ausblick. Damit es
nicht zu beschwerlich wird, geht es für Rad und Biker
mit der Waldviertelbahn zurück nach Langschlag.

Waldviertel mit Rad & Schmalspurbahn Inklusiv-Leistungen:

- Bahnfahrt nach Weitra oder Gmünd und
zurück nach Langschlag

Diesellok oder Goldener Dieseltriebwagen:

Gmünd oder Weitra – Langschlag
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag
Juni bis September: Mi, Juli bis August: Mo, Di, Do, Fr
Dampflok: jeden 1. und 3. Samstag
(Aufpreis/Pers. €10,-)

- Gratis Radtransfer auf der Waldviertelbahn
- Radatlas Waldviertel
- Zwei Nächtigungen inkl. Frühstücksbuffet
- Waldviertel Kulinarium mit Wein- oder Bierbegleitung

Angebot gültig: 1. Mai bis 26. Oktober 2014

Gastgeber:

Waldviertler Hof***s, Langschlag
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 137,-, EZZ € 28,-

- ▶ jetzige Erscheinungsbild besteht seit 1549. Eine Besichtigung ist sehr zu empfehlen.
Auch abseits der Burg ist vieles zu sehen: Alljährlich findet im Ort das Festival „Literatur im Nebel“ statt. Am Nordrand des Ortes befindet sich die „**Käsemacherwelt**“. Wer im Herbst kommt, erlebt vielleicht ein Abfischfest an einem Karpfenteich, ansonsten spaziert man in den **Naturpark Heidenreichsteiner Moor**. Auch sonst gibt es viel an unverbrauchter Natur. Eine Station an der Strecke heißt „Aalfang“ – der Name spricht für sich und sagt, dass die Bäche hier bereits Richtung Nordsee fließen. Bei Aalfang gibt es auch einige spektakuläre Granitriesen, unter ihnen den „Käs-im-Laib-Stein“. Und auch einen richtigen Wackelstein. ■

INFO WACKELSTEIN-EXPRESS

Der Wackelstein-Express wird vom Waldviertler Schmalspurbahnverein betrieben; die Züge fahren von 12. Juli bis 7. September Mi, Sa und So. Abfahrten in Alt-Nagelberg sind um 10.30, 15.00 und 17.00 Uhr, Abfahrten ab Heidenreichstein um 9.30, 13.50 und 15.50 Uhr. Fast jeder Zug führt das Waldviertler „Jausenwagel“ mit. Genaue Fahrpläne und Sonderfahrten: www.erlebnisbahn.at, (T) +43 680 1253003 bzw. www.noevog.at. Fahrkarten sind im Voraus auch über das Internet (www.noevog.at, www.waldviertelbahn.at) zu buchen.

INFO

Käsemacherwelt: www.kaesemacher.at
Burg Heidenreichstein: www.kinsky-heidenreichstein.at
Naturpark Heidenreichsteiner Moor: www.heidenreichstein.gv.at

Waldviertel allgemein: Waldviertel Tourismus, (T) +43 2822 54109, www.waldviertel.at
www.ausflugplaner-waldviertel.at

Von Gmünd nach Groß Gerungs

Die große Reise in den Süden

Die Königsetappe: Eine Fahrt über die hohen Waldviertler Berge, zu Kraftplätzen, durch unberührte Wälder – und zu den gefürchteten Kuenringern nach Weitra.

Ja, das wird eine richtige Reise! Bis zu zwei Stunden fährt man von Gmünd zur Endstation in Groß Gerungs, je nachdem welches „rollende Material“ zum Einsatz kommt. Die lange Fahrt beginnt im 2014 eröffneten **Betriebszentrum**, ein lichtdurchfluteter Stahl-Glas-Bau in der Form eines Kopfbahnhofs. Der Lokführer ist am Führerstand, der Schaffner bläst die Trillerpfeife, der Fensterplatz ist bezogen, das Bahnerlebnis erster Klasse nimmt seinen Lauf. Wie es sich für eine



Flott unterwegs: Der „goldene“ Triebwagen

richtige Reise gehört, ist Mittwoch und Samstag sogar ein „**Jausenwagen**“ mit im Zugsverband. Hunger und Durst leiden muss hier niemand; die Mohnzelten schmecken im schaukelnden Waggon noch besser als mit festem Boden unter den Füßen!

Hinaus aus Gmünd und direkt entlang der Staatsgrenze verläuft die Fahrt. Die romantische Kirche von **Altweitra** rückt bald ins Blickfeld, man fährt an schönen Teichen entlang und vor dem Bahnhof Weitra dreht der Zug noch eine 300-Grad-Ehrenscheife.

Die schöne Stadt der Kuenringer

Natürlich ist es schade, schon nach einer halben Stunde wieder aus dem Zug aussteigen zu müssen: Aber **Weitra** muss einfach besucht werden. Die 3.000 Einwohner zählende „Kuenringerstadt“ wird überragt vom mächtigen, aus der einstigen Kuenringerburg hervorgegangenen **Renaissanceschloss**

© Stadtgemeinde Weitra



Geschichte erleben



© Verein zur Dokumentation der Zeitgeschichte

Beginnen Sie mit einer Bahnreise wie vor über 100 Jahren als es in dieser Region noch keine tote Grenze gab. Erleben Sie im Schloss Weitra ein Stück jüngerer Geschichte mit Staatentrennung, Errichtung des Eisernen Vorhang bis hin zu dessen Fall vor 25 Jahren.

Geschichte erleben Inklusiv-Leistungen:

- **Fahrt mit der Waldviertelbahn**
Diesellok oder Goldener Dieseltriebwagen:
Weitra – Groß Gerungs – Weitra
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag
Juni bis September: Sa, So, Feiertag & Mi
Dampflokomotive: jeden 1. und 3. Samstag
(Aufpreis/Pers. € 10,-)

Goldener Dieseltriebwagen:

Weitra – Langschlag – Weitra
Juli bis August: Mo, Di, Do, Fr
(Abschlag/Pers. € 9,-)

- Eintritt Sonderausstellung Schauplatz Eiserner Vorhang
- Zwei Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- Ein Waldviertel Abendessen

Angebot gültig 1. Mai bis 26. Oktober 2014

Gastgeber:

Brauhotel Weitra, Weitra
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 147,-, EZ € 25,-
Gasthof Hotel Waschka***, Weitra
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 132,-, EZ € 14,-



Schloss Weitra: Der Arkadenhof mit mächtiger Überdachung

und ist umgeben von einer geschlossenen Stadtmauer. Man betritt den Ortskern durch das Stadttor und freut sich über den geschlossenen Hauptplatz mit dem frei stehenden Rathaus in der Mitte. Durch den Ort spazieren, einen Kaffee oder ein Weitraer Bier trinken, den Störchen auf den Schornsteinen bei ihren Flugversuchen zuschauen, Herz, was willst du mehr? Wer Zeit hat, sollte sich ins erhöht über der Stadt liegende Schloss begeben und den überdachten Hof bewundern, in dem in den Sommermonaten das Weitra Festival stattfindet. Ganzjährig ist auch eine einzigartige Ausstellung zum Thema „25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs“ zu sehen.

Tipp: Zum Thema „Eiserner Vorhang“ hat das Waldviertel ab Sommer noch mehr zu bieten: Die Top-Radrouten **Iron Curtain Trail (EV13)** führt entlang des ehemals Eisernen Vorhangs, kommt also von Tschechien nach

Gmünd und verläuft über Litschau und Reingers wieder nach Tschechien.

Gern möchte man in Weitra länger bleiben, eine Führung mit **Nachtwächter** machen, einen echten Waldviertler Karpfen verspeisen. Denn in der **Genussregion Waldviertler Karpfen** werden in mehr als 1000 Teichen auf über 1650 Hektar hervorragende Waldviertler Karpfen gezüchtet. Doch unsere Reise geht weiter. Noch fährt man im Tal der jungen Lainsitz; im Westen thronen die „Tausender“ des Waldviertels, nämlich Nebelstein, Bärenstein, Tischberg und der etwas weiter südlich liegende Eichelberg, auf dem sogar Skipisten angelegt sind. Das bekannte **Moorbad Harbach** liegt wenige Kilometer westlich von Weitra.

St. Martin kann der Ausgangspunkt für eine Bergtour auf den **Nebelstein** (1.016 m) sein, den man im Westen (in Fahrtrichtung rechts) als grünen Rücken sieht.



Bad Großpertholz, ebenfalls mit Moorbad, befindet sich ein kurzes Stück südlich, direkt an der Bahnstrecke. Hier ist auch einer der Zugänge zum **Naturpark Nordwald** – ein ideales Ausflugsziel für alle Wander- und Naturfreunde. Westlich von Großpertholz befindet sich auch noch eine besonders interessante Adresse: In der **Papiermühle Mörzinger** wird noch handgeschöpftes Papier erzeugt – und als Besucher darf man das auch selber versuchen. ▶



Ein Traum von einer Kleinstadt: Weitra

Eisenbahnromantik auf nostalgischen Spuren

So sind seinerzeit die Sommerfrischler gereist: Seit über 100 Jahren fauchen Dampfloks auf den Schmalspurschienen zwischen Gmünd, Groß Gerungs und Litschau. Durch Wald und Flur, vorbei an stillen Teichen und putzig-nostalgischen Haltestellen. Gefahren wird mit einer Dampfloks aus 1906, einer Diesellok aus den 1950er Jahren oder dem goldenen Triebwagen. Auch ein schönes Geschenk für Eisenbahn-Liebhaber!

Auf nostalgischen Spuren Inklusiv-Leistungen:

- **Fahrt mit der Waldviertelbahn**
Diesellok oder Goldener Dieseltreibwagen:

Weitra – Groß Gerungs – Weitra
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag
Juni bis September: Sa, So, Feiertag & Mi
Dampfloks: jeden 1. & 3. Samstag
(Aufpreis/Pers. € 10,-)

Goldener Dieseltreibwagen:

Weitra – Fassldorf – Weitra, Juli bis August:
Mo, Di, Do, Fr (Abschlag/Pers. € 9,-)

- Besichtigung des Führerstandes bei Dampf- oder Diesellok-Betrieb
- 2 Nächtigungen inkl. Frühstücksbuffet
- Ein Waldviertler Spezialitäten-Abendessen
- Eine Kutschenfahrt

Angebot gültig:
Mai bis Oktober 2014

Gastgeber:

Brauhotel Weitra, Weitra
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 178,-, EZ € 25,-
Gasthof Hotel Waschka***, Weitra
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 164,-, EZ € 14,-
Landgasthof Binder***, Moorbad Harbach
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 136,-, EZ € 4,-





© Waldviertel Tourismus/Robert Herbst

Am Gipfel: Der 1.016 Meter hohe Nebelstein ist von der Bahnstrecke aus zu erwandern.

► Ab **Großpertholz** führt die Reise durch tiefen Wald. Die Trasse beginnt nun spürbar zu steigen. In Abschlag-**Fassldorf** hat sich neben der Bahn eine „Wirtshauswelt“ etabliert. Nahe **Bruderndorf** muss die Dampflok rasen und Wasser nehmen – der ideale Ort für spektakuläre Fotos! Jetzt hat die „Mh.1“ wieder genug Kraft, um schnaubend die Passhöhe des „kleinen Semmering“ auf 804 Meter Seehöhe zu bezwingen. Auf der Fahrt passiert man zwei Tunnels, der „Bruderndorfer Tunnel“ misst, einer Schmalspurbahn angemessen, immerhin 270 Meter. An den Tagen, an denen der goldene 5090er-Triebwagen fährt, ist in **Langschlag** Endstation. In einem Güterwaggon ist ein kleines Bahnmuseum einquartiert – es ist geöffnet, wenn der Zug hält. Das für „Heilfasten“ bekannte **Gesundheitshotel Klosterberg** befindet sich ebenfalls in Langschlag. Der elf Kilometer lange „**Steinwanderweg**“ ist ein idealer Spaziergang, der **Frauenwieserteich** ein schöner Badeplatz.

Groß Gerungs wird Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertag ange-

fahren. Kurze Stärkung im „Dampfbahnstüberl“, direkt am Bahnhof! Bekannt ist der Ort für sein „**Herz-Kreislauf-Zentrum**“, einem Betrieb der Waldviertler „Xundheitswelt“. Und für die „**Kraftarena**“. An fünf Plätzen, darunter die „Steinpyramide“, kann man versuchen, in die Welt der „Schwingungen und Energien“ einzudringen.

Klar können wir hier nur andeuten, was es im „Bahnland Waldviertel“ alles zu tun gibt. Alles ist so nah! Von Gerungs nach Arbesbach mit seiner alles überragenden **Burguine** oder dem **Bärenwald** sind es nur zehn Kilometer. Kaum weiter entfernt befindet sich die imposante **Burg Rappottenstein**.



© Fotostudio Baumgartner, Groß Gerungs

Ein „Kraftplatz“: Steinpyramide, Groß Gerungs

Großschönau mit „**Sonnenwelt**“, **Sternzeichenpark**, **Skulpturen- und Wünschelrutenweg**, liegt von Weitra gerade einmal sechs Kilometer entfernt. Und nach Zwettl mit seinem berühmten **Stift** sind es auch nur rund zwanzig Kilometer. ■

INFO WALDVIERTELBAHN SÜD

Die Fahrzeit von Gmünd nach Langschlag mit Dieseltriebwagen 5090 (Mo, Di, Do, Frei) beträgt 1 Stunde und 25 Minuten. Der Zug am Mi, Sa und So nach Groß Gerungs fährt 1h 45 min. bzw. 2 Stunden. Voran zieht die Diesellok 2095 oder die Lokomotive „Mh.1“. Der „Dampfer“ fährt jeden 1. und 3. Sa im Monat. Abfahrt in Gmünd um 13.15 Uhr, von Groß Gerungs retour um 17.00 Uhr.

Genaue Fahrpläne, Sonderfahrten:

www.noevog.at, Fahrkarten sind im Voraus auch über das Internet (www.noevog.at) zu buchen.

INFO

Kuenringerstadt Weitra, Nachtwächter: www.weitra.at
Schloss Weitra, Ausstellung: www.schloss-weitra.at
Genussregion Waldviertler Karpfen:

www.waldviertler-karpfen.at

Moorheilbad Harbach: www.moorheilbad-harbach.at

Nebelstein: www.st-martin.eu

Moorbad Großpertholz:

www.moorbad-grosspertholz.com

Naturpark Nordwald: www.bad-grosspertholz.gv.at

Papiermühle Mörzinger: www.papiermuehle.at

Fassldorf: www.fassldorf.at

Frauenwieserteich und Steinwanderweg:

www.langschlag.gv.at

Gesundheitshotel Klosterberg: www.klosterberg.at

Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs:

www.herz-kreislauf.at

Kraftarena: www.kraftarena.at

Burguine Arbesbach: www.arbesbach.at

Bärenwald: www.baerenwald.at

Burg Rappottenstein: www.burg-rappottenstein.at

Sonnenwelt Großschönau: www.sonnenwelt.at

Sternzeichenpark: www.sternzeichenpark.at

Skulpturen- und Wünschelrutenweg:

www.gross.schoenau.at

Stift Zwettl: www.stift-zwettl.at

Iron Curtain Trail: www.ironcurtaintrail.eu

Waldviertel allgemein: Waldviertel Tourismus,
(T) +43 2822 541 09, www.waldviertel.at
www.ausflugplaner-waldviertel.at

Wildnis Nationalpark (Reblaus Express)



© Waldviertel Tourismus/Robert Herbst

Im Nationalpark Thayatal hat der Fluss eine eigene kleine Welt erschaffen. Felsklüften und wilde Flussufer zeugen von der Kraft des Wassers. Aber auch sanfte, dicht bewaldete Hügel hat die Landschaft zu bieten. Vielleicht haben Sie Glück und erspähen eine der Wildkatzen, die hier eine neue Heimat gefunden haben. Wenn nicht, dann besuchen Sie die Wildkatzen im Nationalparkhaus.

Wildnis Nationalpark Inklusiv-Leistungen:

- Fahrt mit dem Reblaus Express
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag
- Geführte Wanderung „Wildnis schnuppern“

- Besuch bei den Wildkatzen und Schaufütterung
- Waldviertel Kappe
- Zwei Nächtigungen inkl. Frühstücksbuffet
- Ein Abendessen

Angebot gültig: 1. Mai bis 26. Oktober 2014

Gastgeber

Hotel Gasthof-Pension

„Zur Hammerschmiede“***, Drosendorf
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 108,-, EZ € 10,-

Kunst & Kultur Seminarhotel Geras ****

Pauschalpreis/Pers. im DZ € 206,-

Von den Weinrieden ins Waldland

Eine zünftige Bahnfahrt mit einem stolzen Zug. Der Reblaus Express fährt über den Manhartsberg, vorbei an Stift Geras, in den Nationalpark Thayatal bis nach Drosendorf.

Zu allererst ein Wort zum Namen des Zuges. Wie schafft man es, vom gefährlichen Ungeziefer zum Maskottchen einer wunderbaren Eisenbahnstrecke? Und was bitte hat die Reblaus mit dem Waldviertel zu tun? Nun, die Wege, sie sind verschlungen! Faktum ist, dass diese schöne Bahn zwischen zwei Welten verkehrt, nämlich zwischen der Welt des Weins und jener des Waldes. Der Reblaus Express verbindet die Weinstadt Retz mit der Thaya-Stadt Drosendorf. Jede der beiden Kleinstädte ist ein Juwel – auch wenn die Unterschiede denkbar groß sind. Faktum ist auch, dass die böse Reblaus für immer verschwunden ist.



Barocke Pracht: Stift Geras öffnet seine Pforten gern. Kunstsinige und Kreative finden hier reiche Betätigung.

Drosendorf



Waldviertler Kulturerlebnis

Die Stadtführung in Drosendorf bringt Ihnen die vielseitige Geschichte dieser von mittelalterlichen Stadtmauern umgebenen Stadt näher. Erleben Sie den von barocken Fassaden und alten Bürgerhäusern umrahmten Hauptplatz. Die Besichtigung des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Geras mit seinen Kunstschätzen rundet das Programm ab.

Waldviertler Kulturerlebnis Inklusiv-Leistungen:

- Fahrt mit dem Reblaus Express Retz – Drosendorf – Retz
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag
- Stadtführung Drosendorf
- Eintritt Stift Geras
- Zwei Nächtigungen inkl. Frühstücksbuffet
- Weinkulinarium

Angebot gültig 1. Mai bis 26. Oktober 2014

Gastgeber

Hotel Althof Retz****, Retz
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 209,-, EZ € 20,-
Zuschlag September und Oktober/Pers. € 20,-





Eine Stadt so wie man sie gerne hat: Der Hauptplatz von Retz

► Die fröhliche Weinstadt Retz

Woran liegt es, dass die Heiterkeit, die Leichtigkeit hier so intensiv zu spüren ist? Natürlich spielt das Klima eine Rolle. Retz ist eine der sonnenreichsten (und regenärmsten!) Städte Österreichs. Umgeben ist die Stadt von großen Weingärten und Kürbisfeldern, im Westen auch von Wald und Wiesen. Dass die Stadt kulinarisch und kulturell aus dem Vollen schöpft, trägt das seine zum Ruhm bei. Weinlese- und Kürbisfest gehören zum fixen Event-Inventar, ebenso wie das „Festival Retz“, bei dem Literatur und Musik und der gemeinsame tschechisch-österreichische Kulturraum im Mittelpunkt stehen.

Wohl am bekanntesten ist die betriebsfähige **Retzer Windmühle**. Schon sie allein schafft es, ein Gefühl von südlicher Wärme auszustrahlen. In den Dörfern der Umgebung sind alte Kellergassenensembles zu sehen und

auch etliche gemütliche Heurigenlokale aufzuspüren. In der Stadt selbst (oder besser gesagt unter ihr) findet sich der **Retzer Erlebniskeller**, ein gigantisches System von insgesamt 20 Kilometer langen Röhren und Gängen. Keine Sorge: Bei der Führung werden nicht alle Gänge abgeschritten.

Zurück im Tageslicht hat man sich einen Kaffee oder einen „Lunch“ am **Hauptplatz** verdient, der mit 1,2 Hek-



Komm, steig ein: Bahnfahren macht glücklich.

tar Grundfläche imposant genug ist. Barock, Biedermeier, Renaissance, das berühmte „**Verderberhaus**“ in venezianischem Baustil, Sgraffitohaus und in der Mitte des Platzes das Alte Rathaus mit dem mächtigen Turm – wie im Bilderbuch stellt sich die Kulisse dar.

Wer gerne Wein mitnehmen möchte: Die Vinothek „Weinquartier“ am Hauptplatz hat einen großen Vorrat an Lager. Für die vielen Radfahrer, die hier Rast machen, ist das **Fahrradmuseum** am Schlossplatz wie geschaffen.

In jedem Fall ist Retz eine welt-offene Stadt. Verbindungen hinüber, zu den Nachbarn, nach Tschechien gibt es genug. Der kleine Grenzverkehr floriert – in beide Richtungen. Mit Zug, Bus, Auto oder Rad ist man im Nu in **Znojmo/Znaim**, der alten Schwesterstadt von Retz und damit im Zentrum Südmährens, einem Eckpunkt des tschechischen Teils des „International Parks“ Thayatal.

So viele Züge geh'n

Jetzt aber geht die Bahnreise endlich los. Gezogen werden die Garnituren des Reblaus Express von einer kräftigen Diesellok. Die grünen zweiachsigen „Spantenwagen“ mit offenen Plattformen sind echte Oldtimer. Dazu kommt der **Heurigenwaggon**. Es ist sehr angenehm, dass jedes Wochenende andere Winzer bzw. Winzerinnen aus der Retzer Umgebung für die Bewirtung der Fahrgäste sorgen: Wer will, kann sich also eine Reblaus Express-Saisonkarte kaufen und sich durch alle Weine der Region durchkosten und dennoch immer auf Schienen bleiben. Außerdem wird auch ein eigener „Anhängen“ für Fahrräder angekuppelt. Die dürfen hier

Unterwegs zwischen Wald- und Weinviertel



Gönnen Sie sich eine Auszeit. Die unberührte Natur entlang des Flusslaufes der Thaya lädt zum Spazieren gehen oder Nordic Walking ein. Die Fahrt mit dem Reblaus Express von Drosendorf nach Retz verbindet die Reize des Weinviertels mit jenen des Waldviertels. Diese Mischung ist einfach hinreißend.

Unterwegs zwischen Wald- und Weinviertel
Inklusiv-Leistungen:

- Fahrt mit dem Reblaus Express
Drosendorf – Retz – Drosendorf (Samstag)

- Kellerführung Retz mit Weinprobe
- Stadtführung Drosendorf (Sonntag)
- Zwei Nächtigungen inkl. Frühstücksbuffet
- Ein vergängiges Abendessen

Angebot gültig 1. Mai bis 26. Oktober 2014

Gastgeber

Gasthaus Pension Wirtshaus

„Zur Hammerschmiede“***, Drosendorf

Pauschalpreis/Pers. im DZ € 114,-, EZ € 10,-

gratis mitreisen. Die abwechslungsreiche Strecke führt aus dem Bahnhof Retz leicht bergan, schwingt durch Weingärten und Felder, bietet schöne Rückblicke auf Weinstadt und Windmühle. Mit Steigungen bis zu 29 Promille geht es durch dichten Wald über den Manhartsberg. Insgesamt werden zehn Stationen „angefahren“, von allen führen Spaziergänge, Wander- und Radwege ab; die Passagiere haben die Qual der Wahl. Der **Thayatalweg 630** durchmisst die Region, dazu gibt es in jedem Ort Wanderrouuten. Man fährt durch eine unverbrauchte, idyllische Landschaft und schon der Blick aus dem Waggonfenster macht Lust auf mehr, Lust auf ein Wochenende oder gleich eine Woche Waldviertel.

Von der Haltestelle **Pleißing-Waschbach** sind es nur sechs Kilometer in die kleinste Stadt Österreichs, nach Hardegg. Pleißing ist auch Ausstiegsstelle für all jene, die einen Tag im **Nationalpark Thayatal** verbringen wollen – dem kleinsten Nationalpark Österreichs. Urtümliche Wälder, blumenbunte Wiesen und fischende Schwarzstörche prägen das Bild des grenzüberschreitenden Nationalparks. Und mit ein bisschen Glück entdeckt man eine der Wildkatzen, die hier eine neue Heimat gefunden haben. Und wenn nicht: Im Nationalparkhaus leben die Wildkatzen in ihrem großzügigen Gehege. Von Pleißing bis zur **Ruine Kaja**, die mitten im Nationalpark liegt, sind es nur rund vier Kilometer! Im Nationalparkgebiet und damit im „Einzugsgebiet“ der Bahnstrecke liegen auch noch das **Barockschloss Riegersburg**, die **Burg Hardegg** und die einzige **Perlmutterdrechslerei**



Klein, kleiner am kleinsten: Die Nationalparkgemeinde Hardegg ist die kleinste Stadt Österreichs.

Österreichs in Felling nahe Hardegg.

Die Hälfte der Bahnfahrt ist absolviert, nun passiert man das „**Anglerparadies Hessendorf**“. Sieben Teiche sind mit Forellen, Saiblingen, Karpfen, Schleien, Welsen und Zandern gut besetzt; wer will, kann die hier gefangene Beute gleich selber auf dafür vorbereiteten Grillstellen zubereiten.

Auf freier Strecke hält der Zug – verkehrte Welt! – vor einem offenen Bahnschranken, der erst heruntergekurbelt werden muss. Im ehemaligen Braunkohlerevier und heutigen Freizeitparadies **Langau** mit dem „**Bergwerksee**“ wird ebenso Halt gemacht wie in der Station **Geras-Kottaun**, von wo man auf kurzem Weg zum **Stift Geras**, zum **Naturpark Geras** und zum Edlersee gelangen kann. Das barocke Prämonstratenser-Chorherrenstift hat sich als Zentrum für Kulturreisende ebenso wie

für Hobbymaler einen guten Namen gemacht; der „Kräuterpfarrer“ hat hier seine Homepage. Als Ausflugsziel ist Geras nicht nur ein Highlight der Reise, sondern der ganzen Region.

Von der Haltestelle **Zissersdorf**, mit 485 Meter Seehöhe der höchste Punkt der Strecke, kann man eine kurze Fußwallfahrt ins kleine Maria Schnee absolvieren, danach geht's schon steil bergab, hinunter ins Thayatal, zum Endbahnhof Drosendorf. Von wo man in einem kurzen Spaziergang in die hoch über der Thaya gelegene, von einer Stadtmauer umschlossene Kleinstadt gelangt.

Die schönsten aller Endstationen

In **Drosendorf** fängt das Ausflugsvergnügen erst richtig an. Der erste Spazierweg führt vom Bahnhof auf den Hauptplatz der kleinen Stadt, dessen ▶

Mit Rückenwind durchs Thayatal



Über ruhige Nebenstraßen, entlang des Flusslaufes der Thaya und der Grenze zu Tschechien führt die Radstrecke über ca. 55 km vom Waldviertel ins Weinviertel. Ein Höhepunkt ist der grenzübergreifende Nationalpark Thayatal/Podyjí. Als kleinster Nationalpark Österreichs überrascht er mit unglaublicher Artenvielfalt, ein Halt lohnt sich. Wem die Strecke zu anstrengend ist – statt dem Straßenrad – gibt es auch E-Bikes zum Ausleihen.

Mit Rückenwind durchs Thayatal
Inklusiv-Leistungen:

- Fahrt mit dem **Reblaus Express**
Retz – Drosendorf
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag

- Leihrad für zwei Tage
- Radkarte Thayatal
- Kellerführung Retz mit Weinprobe
- Zwei Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- Ein Abendessen

Angebot gültig 1. Mai bis 26. Oktober 2014

Gastgeber

Hotel Thaya***, Raabs an der Thaya
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 201,-
Hotel-Restaurant Liebnitzmühle****,
Liebnitz bei Raabs an der Thaya
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 193,-, EZ € 40,-
Gästehaus JUFA ***, Raabs an der Thaya
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 143,-, EZ € 20,-



© Stadtgemeinde Drosendorf

Drosendorf: Kleinstadt mit großem Schloss, aus der Vogelperspektive

- große Geschichte über Franz Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“ Eingang in die Österreichische Nationalliteratur fand.

Gegründet im Jahr 1200, thront der Ort auf einer Felskuppe über der Thaya; eine 1,7 Kilometer lange Stadtmauer mitsamt Türmen, Gräben und Toren umschließt die Stadt. Besonders reizvoll ist die harmonische Verbauung des Hauptplatzes. Die Häuser haben Renaissance-, Barock-, Biedermeier- und Jugendstilfassaden. Empfehlenswert ist ein Spaziergang entlang der **Stadtmauer** und ein Blick in das aus dem Jahr 1700 stammende **Schloss**. Und natürlich hat man sich nach dem Rundgang Kaffee und Apfelstrudel redlich verdient.

So klein ist die Stadt und hat doch so viele Attraktionen: Etwa das stimmige **Thayabad** unten am Fluss, jetzt als Kneippbad mit neuer Funktion. In den Sommermonaten steht hier auch ein Zirkuszelt. Unter dem Namen **Circusluft Drosendorf** können Kinder ab acht

Jahren jonglieren, zaubern, balancieren und vieles andere lernen. Ist man für ein ganzes Wochenende in Drosendorf einquartiert, sollte man auch eine Thayawanderung unternehmen, Anregungen findet man im Ort genug.

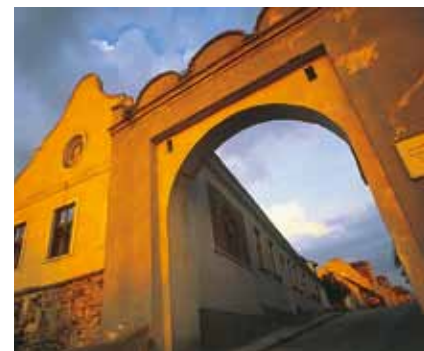
Der passende Radweg zum Zug Radfahren ist nicht nur gesund. Radfahren ist „hip“, und das aus mehreren Gründen. Es macht Spaß, es ist ein Erlebnis, es ist eine lustvolle Variante, Stress abzubauen – und gleichzeitig die ersehnte Kondition aufzubauen. Manchmal fehlt für eine lange gewünschte Radtour nur der letzte, kleine Anlass. Die Empfehlung also lautet: Nehmen Sie Ihr Rad einfach mit. Laden Sie es – ohne Aufpreis! – in den Fahrradanhänger des Reblaus Express und lassen Sie sich mit dem Zug von Retz nach Drosendorf bringen. Genießen Sie zuerst die Waldviertler Schönheiten vom Zugfenster aus – und retour dann auf rund 38 Kilometern, aus dem Sattel des „Velos“. Der **Reblaus-Radl-Weg** ist

maßgeschneidert für alle Bahnfahrerinnen und -fahrer; er verläuft auf Nebenstraßen und Güterwegen und ist mit Sicherheit für alle machbar, die schon einmal auf einem Rad gesessen sind. Sicher, ganz flach ist es hier natürlich nicht, aber ein bisschen Trotz-Arbeit macht schließlich auch Freude! Und die lange Abfahrt am Ende, hinunter nach Retz, entschädigt für alles.

Radeln zwischen Kamp, Thaya und March

Eine zweite, ebenfalls perfekt markierte Radroute von Drosendorf nach Retz führt über den so genannte „KTM-Radweg“, wobei KTM hier nicht für die bekannte österreichische Radmarke, sondern für „Kamp-Thaya-March“ steht. Der KTM-Abschnitt ist also Teil eines großen, sehr schönen, weite Gebiete des Wald- und Weinviertel durchziehenden Radwegs, die Distanz in diesem Fall mit 42 Kilometern nur unwesentlich länger.

Dass die beiden hier vorgeschlagenen Routen auch in Gegenrichtung, also von Retz nach Drosendorf befahren werden dürfen, ist selbstverständlich; da hat man dann aber gleich zu Beginn die Höhen des Manhartsbergs



© Waldviertel Tourismus/Reinhard Mandl

Drosendorf: Eintritt nur durchs Stadttor

Kontrastprogramm

(c) Natur im Garten – Alexander Haiden



Genießen Sie das Rattern der Räder im Reblaus Express. Entspannen Sie in der Stille des Stiftes Geras und schöpfen Sie Kraft.

Kontrastprogramm Inklusiv-Leistungen:

- Fahrt mit dem Reblaus Express Geras – Retz – Geras
Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag
- Besichtigung Stift Geras
- Besichtigung Kräutergarten Geras
- Eintritt und Wanderung im Naturpark
- Möglichkeit zur Teilnahme an den

Gebetszeiten der Chorherren

- Gespräch mit einem Chorherren während eines Rundgangs durch das Stift
- Zwei Nüchternungen inkl. Frühstück
- Zweimal Abendessen
- Ein Mittagessen

Angebot gültig 1. Mai bis 26. Oktober 2014

Gastgeber

Jakob-Kern-Gästehaus-Trakt, Stift Geras
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 155,-

zu erklettern. Was mit gut ausgestatteten Gangrädern oder auch mit E-Bikes sicher machbar ist und sportlicheren Fahrerinnen und Fahrern sowieso das reine Vergnügen bereitet.

Alle, die ihre Fahrräder weder im Auto noch mit der Bahn mitnehmen wollen, können sie mieten. Die Region setzt bewusst auf Fahrradurlauber, „Radfreundlichkeit“ ist hier kein leeres Schlagwort. Hotels, Privatquartiere und Sportgeschäfte stellen Mieträder zur Verfügung. Womit es keine Ausrede mehr gibt: Die nächste Radtour ist fix, ebenso fix wie die Reise mit dem Reblaus Express!

Eine Besonderheit ab Juni 2014: Mit der grenzüberschreitenden Buslinie 816 kann man von Drosendorf einfach nach Znaim in Tschechien gelangen. ■

INFO RAD

Eine E-Bike-Verleihstelle gibt es im Stadttamt Retz. Info: (T) +43 2942 2223-34; Reservierung obligatorisch, www.retz.at
Am Bahnhof Retz befindet sich eine Internet-unterstützte Verleihstation mit Münzautomat. Alle Radverleih- und -reparaturstellen, Transportdienste sowie Strecken für Mountainbiker und Tourenfahrer unter www.weinviertel.at, Menüpunkt Rad & Bewegung.



Alle kommen mit: Rad-Station Drosendorf



Drosendorf: Bauernbarock am Hauptplatz

INFO REBLAUS EXPRESS

Die Fahrzeit des Reblaus Express von Retz nach Drosendorf und auch in die Gegenrichtung beträgt 1 Stunde und 15 Minuten. Nur der Kurs um 9.30 Uhr ab Retz braucht 20 Minuten länger. Gefahren wird an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 1. Mai bis 26. Oktober. Die Abfahrtszeiten in Retz sind 9.30, 13.20 und 16.20 Uhr, die Abfahrten in Drosendorf um 11.50, 14.50 und 17.50 Uhr. Im Normalfall fährt der Zug mit einer Diesellok und grünen, zweiachsigen „Spantenwaggons“ mit offenen Einstiegsplattformen. Ein Fahrrad-



Wer überholt hier wen? Reblaus meets Radler

anhänger ist stets mit im Zugsverband. Bei Sonderfahrten kommen auch Dampflokomotiven, auch jene der Baureihe „52“, zum Einsatz.

Genaue Fahrpläne, Sonderfahrten, Kombinationsmöglichkeiten mit dem „Erlebnisbus“: www.reblaus-express.at bzw. www.noevog.at
Fahrkarten sind im Voraus auch über das Internet (www.noevog.at) zu buchen.

INFO

Retzer Erlebniskeller: www.erlebniskeller.at
Fahrradmuseum: www.fahrradmuseum.at
Windmühle Retz: www.windmuehle.at
Anglerparadies Hessendorf: www.anglerparadieshessendorf.at
Freizeitparadies Langau: www.langau.at
Nationalpark Thayatal: www.np-thayatal.at
Burg Hardegg und Barockschloss Riegersburg: www.riegersburg-hardegg.com
Perlmutterdrechlerei: www.perlmutter.at
Naturpark Geras: www.naturparkgeras.at
Stift Geras: www.stiftgeras.at
Stadtmauerstadt Drosendorf: www.drosendorf.at
Drosendorfer Circusluft: www.circusluft.at

Waldviertel allgemein: Waldviertel Tourismus, (T) +43 2822 54109, www.waldviertel.at
www.ausflugsplaner-waldviertel.at

Fisch & Wein



Tauchen Sie in Retz ab in ein unterirdisches Labyrinth von historischen Kelleranlagen und erfahren Sie Amüsantes und Wissenswertes über den Wein. Mit dem Reblaus Express geht es vom Wein in Retz zum Fisch ins Anglerparadies Hessendorf. Genießen Sie die frangfrischen Forellen.

Fisch und Wein Inklusiv Leistungen:

- Fahrt mit dem Reblaus Express
- Retz – Hessendorf – Retz
- Mai bis Oktober: Sa, So & Feiertag

- Kellerführung Retz mit Weinprobe
- Spaziergang zur Windmühle
- Zwei Nächtigungen inkl. Frühstücksbuffet
- Weinkulinarium
- Forellenessen

Angebot gültig 1. Mai bis 26. Oktober 2014,

Gastgeber

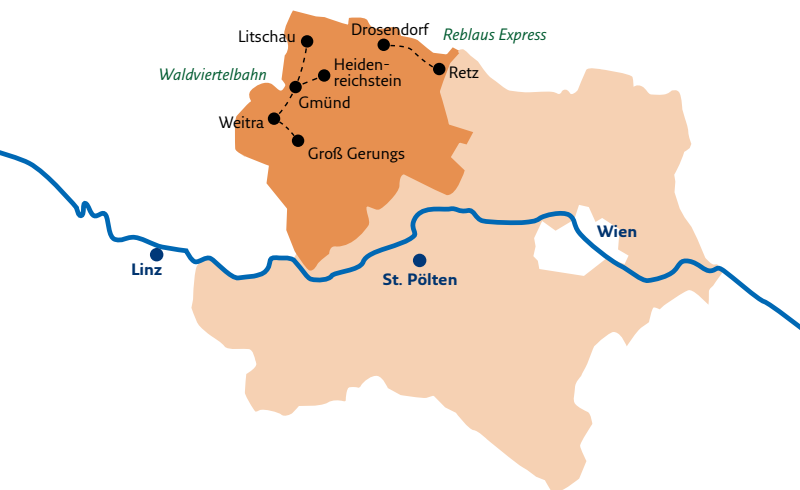
Hotel Althof Retz****, Retz
Pauschalpreis/Pers. im DZ € 222,-, EZ € 20,-
Zuschlag im September und Oktober/Pers. € 20,-



Wo wir sind, ist oben.

Bahnerlebnis Waldviertel

MIT DAMPF UND DIESEL fahren die Waldviertelbahn und der Reblaus Express durch unverbrauchte Landschaften und zu touristischen Sehenswürdigkeiten. Ob mit Schmalspur-Dampflok oder mit der großen Diesellokomotive: Eine Zugreise durch das Waldviertel ist ein einzigartiges Erlebnis und lässt sich wunderbar mit Wanderungen, Spaziergängen, Besichtigungen und Radtouren verbinden. – Einsteigen bitte! Zug fährt ab!



Wir beraten Sie gerne!

Information und Beratung:

Waldviertel Tourismus

A-3910 Zwettl, Sparkassenplatz 1/2/2

(T) 0800/300 350 (gebührenfrei in Österreich)

(T) +43(0)2822/54109-0

(F) +43(0)2822/54109-36

(E) info@waldviertel.at

www.waldviertel.at

Gleich buchen!

Buchungsstelle Waldviertel:

Waldviertel Incoming

A-3970 Weitra, Rathausplatz 1

(T) +43(0)2856/2998

(F) +43(0)2856/2998-16

(E) info@waldviertel.incoming.at

www.waldviertel-angebote.at



© weinfranz.at



© Waldviertel Tourismus/Robert Herbst



© citronenrot

Eine Bahnreise, ein Vergnügen: Die Zugfahrt ist ein Familienfest (o.), Anlass für eine Besichtigung (Schloss Weitra, Mi.) – und in jedem Fall ein wunderbares Erlebnis.

Impressum: Destination Waldviertel GmbH, 3910 Zwettl, Sparkassenplatz 1/2/2; Redaktion: edition kamp; Gestaltung: www.waltergrafik.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wienerstraße 80, 3580 Horn. Trotz sorgfältigster Bearbeitung Druck- und Satzfehler vorbehalten! Soweit in dieser Broschüre auf natürliche Personen bezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung der Bezeichnung auf bestimmte natürliche Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.



Waldviertelbahn: www.noevog.at/waldviertelbahn

Reblaus Express: www.noevog.at/reblausexpress